

Lib. 2. de arte venandi in prologo et cap.
27. 39.

Longa, ein Italiāisches Substantivum, Französisch Longue, Lateinisch Longa, also heisst die verschlängige More, welche also aussiehet:
oder .

Longa corona war nicht rund, sondern ein länglicher Etanz. Man ziere damit nicht die Menschen, sondern andere unlehafte Sachen. Z. E. Gehen - Bilder, Gräber, die Stühle, auf welchen man sahnen kunte, Haas - Thüren, Triumph - Wagen, u. s. f. Das ist, welche Dinge, so an sich selbst nicht rund waren. Ouid. Fast. IV. 738.

Et tegat ornatas longa corona fores

conf. Plin. XXI. 3. Sie durften nicht zu den verstorbenen Körpern gebraucht werden. Baldurinus putat, coronas longas cultui Deorum adhibitas fuisse, et ideo mortuis negari per Leges XII. Tab. ne divini honores cadaveribus adhiberi viderentur Rittersh. in leg. XII. Tab. Clast. I. c. 9.

Longa curcumia radix. siehe Curcumie. Tom. VI. p. 1865.

Longa manu, siehe Manus longa.

Longale heisst der lange Baum so zwischen den Vorder- und Hinter-Rädern ist. Joan. de Garlandia in Synonymis.

Longanea heisst ein langer Spazier-Gang oder eine Galerie. vid. Macron. et Angilbert. Abb. Centulens. Lib. de diversitate officiorum.

Longanico, oder Longavico, vor Zeiten Stymphalus, eine Stadt in der Provinz Belvedere, in Morea, wo der Fluss Alphaeus, ins Ionische Meer fällt. Sie hieß vornehmlich auch Olympia, und war wegen des Tempels des Iovis Olympici, und der Olympischen Spiele, welche alle vier Jahr einzähält gehalten wurden, berühmt.

Longanion, wird auch das Intestinum rectum, oder der Mast-Darm genannt, davon zu sehen Darm, Tom. VII. p. 194.

Longaria ist so viel als eine lange oder weitläufige Schrift. Papias.

Longarii heissen die Stand-Bäume in denen Pferde-Ställen. Petrus de Crescentius Lib. 9. cap. 2. extremo.

Longaristes plaus hieß das Amt dessjenigen, der die Schiffss-Rechnungen maßte. Luitprandus Lib. 6. cap. 5.

Longarola, vor altert Neda genannt, ein Fluss in Morea, der, nachdem er bey Lodano

vorbeu geflossen in den Golfo von Zonchio fällt.

Longavico, siehe Longanico.

Longavilla oder Longeville (Herzog von) war Gouvernator der Provinzen Picardie, und Hauptmann des Schlosses Hon. Ahevenhülets Annal.

Longaunay, ein Französisches Geschlecht in Bretagne, welches von einer in der Dioeces von S. Malo gelegenen Herrschaft dieses Raumes also benennet worden. Bertrandus von Longaunay lebte um das Jahr 1320. dessen ältester Sohn Guyon starb ohne männliche Erben, seine Tochter Alix brachte die Herrschaft Longaunay an das Haus Beaumont, von der dieselbe weiter an das Geschlecht Herisson, und hernach an das Haus Epinay gekommen. Der jüngere Sohn Lucas, Herr von Fresne, ließ sich in der Normandie nieder, und that unter seinen Verwandten, dem Connétable du Guesclin, Kriegs-Dienste. Sein Enkel Johann I. war Ludvici XI. Cammer-Herr, dessen Sohn Herveus that Carlo VIII. Ludwig XII. und Francisco I. in Italien gute Dienste, und erhebthe te mit Maria Thefart, die Herrschaften Dampierre, S. Aignan, Malherbe etc. Sein Sohn Herveus, Ritter des Königlichen Ordens, und General-Einsatz in der Normandie, welcher sich unter Henrich II. Francisco II. Carl IX. und Henrich III. im Kriege besonders hervor gehan, büßte sein Leben 1590. in der Schlacht bei Ivry im 80. Jahr seines Alters, in den Diensten Königs Henrichs IV. ein. Johann sein Sohn, Ritter des Königlichen Ordens, und Gouverneur von Carentan, war auch ein tapferer Kriegs-Mann, und starb ohne männliche Erben. Sein Bruder Anton aber, welcher Ritter des Königlichen Ordens, und Gouverneur von Carentan gewesen, und sich gleichfalls in der Schlacht bei Ivry befunden, verließ Earl, und Herbeum, dessen Sohn Anton, Marquis von Dampierre, ohne Erben gestorben. Earl Herr von Frangueville, Boisherout, Gouverneur von Carentan, befand sich den der Belagerung von S. Jean d' Angely, Clerac, Montauban und Rochelle, musste aber weil er den Herrn von Arconat, der Königin Maria von Medices Verwandten, gefährlich verwundet, sich auf seine Güter begeben, alwo er den größten Theil seines Vermögens durchbrachte. Seine Kinder waren 1) Anton, welcher die Gens d' Armes des Herzogs von Longueville commandirat, Gouverneur von Carentan gewesen, und Antonium Franciscum gleichfalls Gouverneur von Carentan, gezeugt, der sich im Kriege hervorgehan, und von seiner Groß-Mutter her den größten Theil der Güter des Hauses Breauté aerber. Sein Sohn Antonius Antoninus. Marquis von Longaunay, war anno 1726. Gouverneur von Carentan, und Capitain von der Cavallerie. 2) Adrian, Herr von Bruscourt, ein Vater Antons, Grafen von Longaunay, Ritter vom Orden S. Ludovici, welcher in Italien Kriegs-Dienste gethan, anno 1712. gestorben,